

LCW Männerriege : Jahresbericht 2014/2015

Wieder ist ein erfolgreiches Vereinsjahr abgeschlossen. Nicht wie in anderen Jahren hatten wir in diesem Vereinsjahr ein paar stärkere Blessuren zu verzeichnen, die aber alle mehr oder weniger ganz "repariert werden konnten.

Umso mehr möchte ich besonders den Mitgliedern danken, die Jahr für Jahr mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass die verschiedenen Anlässe jedes Mal wieder ein Erfolg werden können. Auch die inoffiziellen Anlässe seien hier einmal erwähnt und speziell verdankt, sind sie doch jedes Mal wieder ein Highlight der besonderen Art. Die Teilnehmerzahlen zeigen auch, dass der bestehende Rahmen sehr geschätzt wird, es erscheinen sogar Mitglieder, die sich nicht angemeldet haben!

Darum lasst uns doch weiterhin uns selber feiern und genießen wir die gelebte Kameradschaft.

Unsere Anlässe waren auch dieses Jahr Programm und an dieser Stelle herzlichst verdankt:

- „Waltis Grill-Abend“, Walti Bösch
- „Gartenfest“, Hannes und Eva Rohrer
- „Vereinsausflug“, Hannes Rohrer (Vorstand)
- „Schinkenschmaus“, Vorstand
- „Bowling-Abend“, Rolf Pulfer

VEREINSAUSFLUG:

Zur Abwechslung wurde der diesjährige Anlass vom 6./7. September 2014 in einem etwas anderen Rahmen durchgeführt. Leider folgten neben dem vollzählige Vorstand nur 2 Mitglieder der Idee von Hannes am Jubiläum "Air14" in Payern Teil zu nehmen. Es sei erinnert, dass mit der „Air14“ die Jubiläen 100 Jahre Luftwaffe, 50 Jahre Patrouille Suisse und 25 Jahre PC-7 Team gefeiert wurden. Der positive Aspekt war dafür, dass wir alle in einem komfortablen, gemieteten Kleinbus Platz hatten (... man fährt Mercedes!), inklusive Rucksäcke, 2 Klappstühle für die Flugdarbietungen. Ein spezieller Dank geht an Hannes, der die Verantwortung als Organisator und Fahrer übernahm und die Aufgabe einwandfrei erfüllte.

Wegen des starken Strassenverkehrs trafen wir etwas später als erwartet auf dem eingewiesenen Parkplatz Nähe des Flughafens Payern ein, jedoch gerade noch rechtzeitig um die vorbeiziehende, einmalige Formation "Airbus 380 unter Begleitung der Patrouille Suisse" vor blauem Himmel zu genießen.

Ausgerüstet für den Tag marschierten wir bei strahlendem Sonnenschein und ohne Klappstühle in Richtung Eingangskontrolle. Was die wirklichen Argumente waren, die später so vermissten Klappstühle im Auto zu lassen, kann man heute nicht mehr nachvollziehen.

So bestaunten wir dem gebotenen Programm mit Schlag-auf-Schlag sich folgenden Flugvorführungen mit Fliegern aus allen Entwicklungsstufen. Sogar eine Kombination aus 3 Generationen konnten wir bestaunen.

Nicht gerade ein Highlight waren die an wenigen Orten verteilten Verpflegungsstände mit ihrem Angebot. Man konnte auswählen zwischen Sandwich mit Käse (sehr trocken) und Sandwich mit Schinken (extrem trocken). Da half das Bier aus dem Becher gerade noch, den Flüssigkeitshaushalt einigermaßen unter Kontrolle zu halten. Feine Äpfel zum Dessert von Hannes und Walti vermochten unsere allgemeine Befindlichkeit zu stabilisieren. Im Nachhinein ist jedoch zu bemerken, dass ganz am anderen Ende des Flugfeldes ein grosses Zelt mit erweitertem Gastro-Betrieb auch für uns bereitgestanden wäre.

So verfolgten wir bis kurz vor 16:00 die vielseitigen Vorführungen; gegen Ende sogar aus dem besagten Zelt, wo wir beim gemütlichen Beisammensein nochmals etwas Flüssiges zu uns nahmen. Nur zwischendurch hörte man ab und zu unseren Offizier bemerken: "... es isch eifach z'luut!" Es stimmt eben doch: Das Fussvolk kann mit Belastungen besser umgehen. Oder liegt es etwa daran, dass unser Vorstand verkannte Fähigkeiten besitzt?

Kurz nach 16:00 einigten wir uns den Rückweg zum Auto anzutreten. Nachdem wir - zwei von uns mit einem wehmütigen Blick auf die dagelassenen Klappsessel - alles wieder im Kleinbus verstaut hatten, waren wir alle froh, dass wir uns in die bequemen Sitzpolster sinken zu lassen konnten. Unter dem Strich waren wir dann aber doch alle sehr zufrieden und konnten einstimmig bestätigen, dass sich der Tag gelohnt hat.

Gekonnt chauffierte uns Hannes dann bei schönster Abendsonne durch das schöne, hügelige Schwarzenburger-Land nach Thun, wo für uns im Hotel Alpina unweit des Thunersees die Bettchen reserviert waren. Noch schnell ein Bierchen zum Spülen und ab unter die Dusche, Treffpunkt in 45 Minuten im Restaurant. Es ist immer wieder erstaunlich: Wenn's ums Futter geht, sind alle pünktlich, lieber schon etwas früher!

Mit grosser Routine feierten wir uns selbst und liessen uns geniesserisch mit fein gekochtem Essen, Wein und Dessert bedienen. Der laue Abend auf der Gartenterrasse begleitete uns bis auch wir uns als letzte Gäste zur Nachtruhe begaben.

Am nächsten Morgen nach einem gemütlichen Frühstück verstauten wir unser kleines Gepäck wieder in unserem bequemen Van. Unter leicht wolkigem Himmel kutscherte uns Hannes durch das schöne Städtchen Thun, dann über die Bergstrasse mit teilweise schöner Aussicht auf den Thunersee bis hinauf nach Heiligenschwendli. Beim Reha-Zentrum-eigenen Parkplatz wurde das Steuer vom Knie-lädierten Präsi übernommen, während die andern ihr Wandergepäck aufschnallten und allgemein in Richtung „Schwändiblueme“ davon marschierten.

Über die eigentliche, kurze Wanderung kann der Berichtstatter und Interim-Chauffeur leider nichts erzählen, da er unser fahrbarer Untersatz zu unserem nächsten Treffpunkt, dem „Landgasthof Rothorn“ in Schwanden, verschob. Alle dort angekommen verrät ein kurzer Blick auf die nicht dem schönen Wetter entsprechend, teils doch schmutzigen Wanderschuhe, dass da nicht alles so glatt abgelaufen war. Nähere Einzelheiten wurden bei der Nachfrage jedoch gekonnt verschwiegen.

Bei noch immer schönstem Wetter und Sonnenschein liessen wir uns auf der Terrasse das lokale, kulinarische Angebot erklären. Sichtbar genossen wir die servierten Köstlichkeiten während unsere Gesichter auf der einen und die Nacken auf der anderen Seite des Tisches sichtbar eine gute Farbe annahmen.

Gestärkt chauffierte der Präsi die kostbare Ladung ins etwas tiefer gelegene Äschlen in die Nähe des einen Endes der 340m langen Hängebrücke (182m über Grund), die von unseren Wanderern mit sicherem Schritt in luftiger Höhe und die schöne Aussicht geniessend begangen wurde, um dann am anderen Ende in Sigriswil nach Bezahlung der Begehungsgebühr von Fr.8.-/P. vom Präsi wieder in Empfang genommen zu werden.

Unterschiedlich von der Sonne gezeichnet machten wir uns im Kleinbus wieder bequem und liessen uns von unserem Cheffahrer Hannes sicher nach Winterthur fahren, wo wir uns noch immer bestens gelaunt bei der Mietaute AG in Töss verabschiedeten. Nur Walti war immer noch am Verdauen: „Es isch eifach luut gsi ufem Flughafen!“

BOWLING-ABEND mit Essen

Zum letzten offiziellen Anlass vor der GV trafen sich 14 Personen (inklusive einige Partner) zum sportlichen Teil im Bowling Center in Elsau/Rümikon um wiederum einen hoffentlich verdienten Sieger auszumachen. Um die Kasse etwas aufzubessern, wurde beschlossen für jeden „Strike“ neu auch für jeden „Spare“ einen Franke vom erfolgreichen Schützen einzuziehen. Dieser Vorschlag brachte uns schliesslich Fr.144.- ein. Als Sieger ging dieses Jahr der Präsi in unsere Geschichtsbücher ein, auch beim Zahlen von geschossenen Strikes und Spares für welches je Fr. 1.- durch den Erfolgreichen zu bezahlen ist. Unser Vereinsleben ist manchmal schon hart, da Siegermentalitäten bei uns gestraft und nicht belohnt wird.

Am anschliessenden Essen im Restaurant Löwen genossen dann 19 Personen die vorbestellten Menüs, meist ein Cordon-Bleu, bei reger Unterhaltung und viel Gelächter. Auch diesen Anlass dürfen wir wieder als gelungen betrachten und freuen uns bereits auf das nächste Mal.

Besonderes

Parkplatz nicht mehr gratis ab Mitte/Ende 2015

Bereits Anfangs 2015 wurde der Präsi von der Stadt angeschrieben, dass die Parkplätze auf den Schularealen bald nicht mehr gratis sein werden. Wie in der lokalen Tagespresse zu entnehmen war gingen viele Einsprüche und Reklamationen ein, sodass der Zeitpunkt der Einführung mittlerweile auf den 1.Juli 2015 festgelegt wurde. Einem neueren Schreiben konnte entnommen werden, dass wir als LCW bei unserer Anzahl Mitglieder 2 Gratis-Abend-Parkplätze beantragen können – diese müssen mit Fahrzeughalter und Auto-Kennzeichnung und fixem gewünschten Wochentag registriert werden.

Es werden verschiedene Möglichkeiten für die Bezahlung der Parkgebühren angeboten, Bezahlung wird auch über ein Smartphone und einem „App“ möglich sein.

Der Vorteil dieser Applikation ist, dass sie in der ganzen Schweiz für das bezahlen von Parkgebühren angewendet werden kann, sofern der betreffende Parkplatzbetreiber diesem Angebot angeschlossen ist.

Wir freuen uns auf ein weiteres gelungenes Vereinsjahr mit hoffentlich möglichst wenigen Zwischenfälle. Ich bedanke ich mich herzlich bei euch allen für das vergangene Vereinsjahr. Besonders gefreut hat mich, dass generell wieder mehr Aktive den Weg in die Turnhalle gefunden haben.

Euer Präsi

Rolf

März 2015